

Neue Anlaufstelle für behinderte Menschen

Landkreis und LWV arbeiten zusammen

Schwalm-Eder – Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen hat mit dem Schwalm-Eder-Kreis ein Büro in der Entengasse 7 in Homberg eröffnet. Dabei geht es um die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG).

Bei dem Gesetz, das im Juli vergangenen Jahres in Kraft getreten ist, handelt es sich um ein Gesetzespaket, das die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen neu regelt.

Beim Landkreis kommt es durch das neue Gesetz zu einer Mehrbelastung von 701 Fällen mit einem Volumen in einer Höhe von fünf Millionen Euro. Dafür seien allein in Kreisverwaltung fünf Stellen nötig. Die Mehrkosten werden nicht vom Land Hessen kompensiert und fallen den Sozialleistungsträgern zur Last.

„Als hessische Landkreise fühlen wir uns von der Lan-

desregierung im Stich gelassen. Wir schließen uns dem parteiübergreifenden Appell des Hessischen Landkreistages nach einem Ausgleich durch die Landesregierung an, der die Mehrkosten in Höhe von 100 Millionen Euro an die Träger zurückgibt“, fordert Erster Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent Jürgen Kaufmann.

In den neuen Räumen in der Entengasse 7 in Homberg werden auf zwei Etagen acht Mitarbeiter des Landeswohlfahrtsverbandes sowie sechs Mitarbeiter des Landkreises untergebracht. So soll eine Anlaufstelle für alle Menschen mit Behinderung entstehen. „Ich freue mich, dass die Teams vor Ort arbeiten und die Menschen mit Behinderung jetzt eine schnelle Unterstützung in ihrem Umfeld erhalten“, sagt LWV-Landesdirektorin Susanne Selbert. ras



Vor den neuen Räumen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und des Schwalm-Eder-Kreises: Winfried Becker von links, Susanne Selbert, Lars Werner und Jürgen Kaufmann.

FOTO: SCHWALM-EDER-KREIS

Erscheinungsdatum: 17.06.2019
Ausgabe:

